

Der Wulche Chratzer

Quartierblatt von Bethlehem



Kinder zeichnen

Seite 2

Inhalt

Titelbilder 2019	2
Steuererklärung ausfüllen im Tscharni	2
Der Stadtbach wird abgestellt	2
«Silberbär 2019»	2
Das Ende der «Schüdere»	3
Fasnacht Bern West	3
Jahreskonzert der Jugendmusik	3
«POR AMOR AL ARTE»	3
Weihnachtssingen 2018	4
«Mini Schwiiz, dini Schwiiz»	4
Bilderausstellung im Wohnheim Acherli	4
Öffnungszeiten QZ Tscharnergut	5
www.tscharni.ch	5
Café Surprise - eine Tasse Solidarität	5
Tag der Selbstverteidigung in Bern-West	5
Jugendtreff Tscharni geschlossen	6
Seniorenrat Bethlehem sucht Mitglieder	6
Mittagessen für ältere Semester	6
Glockenspiel Tscharnergut	6
Redaktionsdaten 2019	7
Eine Glosse von Dominik Riedo	7
«Qualityland»	8
Die Bücherecke im Wulchechratzer	8
Veranstaltungskalender	9

Titelbilder 2019

Der Wulchechratzer, das Sprachrohr für die gesamte Bevölkerung von Bethlehem, möchte im Jahr 2019 das Titelbild von Kindern gestalten lassen. Im Zusammenarbeit mit dem Schulkreis Bethlehem haben wir Kinder gebeten, ein exklusives Wulchechratzer-Titelbild zu zeichnen. Wir sind gespannt auf das Ergebnis. Den Anfang macht Lena Riesenmay (Jahrgang 2007) aus der Klasse 6b von Herrn Widmer der Schule Tscharnergut. Vielen Dank! mk

Aktuell

Steuererklärung ausfüllen im Tscharni

Wie jedes Jahr bietet Ihnen unser Treuhänder Herr Stübi seine professionellen Dienste beim Ausfüllen der Steuererklärung an. Mit seiner Hilfe werden die Formulare optimal und kompetent ausgefüllt.

Die Daten:

- Freitag, 22. Februar
- Freitag, 15. März
- Freitag, 22. März

Gerne können Sie sich an der Informationsstelle des Quartierzentrums im Tscharnergut weiter informieren. Das Ausfüllen einer Steuererklärung kostet Fr. 90.-- und dauert in der Regel 30–45 Minuten. Komplizierte und umfangreiche Steuererklärungen kosten je nach Aufwand mehr.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich frühzeitig an der Informationsstelle des Quartierzentrums im Tscharnergut an. Die guten Plätze sind sehr begehrt. Mo– Fr, 12–18 Uhr, Tel. 031 991 70 55.



Der Stadtbach wird abgestellt

Das Inselspital realisiert aktuell zwischen dem Intensiv-, Notfall- und Operationszentrum (INO) und der Frauenklinik einen neuen Medien- und Logistikkanal. Für die Ausführung muss ein Teilstück des bestehenden Stadtbachkanals entlang der Freiburgstrasse abgebrochen werden. Infolge dieses Kanalabbruchs, der sehr engen örtlichen Platzverhältnisse, der Tiefe der Baugrube und der damit verbundenen komplexen Sicherungsmassnahmen muss der Stadtbach bis Ende Juni umgeleitet werden. In dieser Zeit wird er also in den einseharen Bereichen – Lorymauer, Kramgasse und Gerechtigkeitsgasse – kein Wasser führen. Im Zuge der Stadtbachumleitung werden Unterhalts- und Bauarbeiten am Bachgerinne ausgeführt.

Der Stadtbach entspringt in der Gemeinde Neuenegg, fliesst durchs Wangental und quer durch die Stadt Bern, unter anderem durch die Hauptgassen der Berner Altstadt. Auf Höhe des Untermattwegs kann das ganze Bachwasser mittels Absperrschieber in eine Entlastungsleitung umgeleitet werden. Diese mündet im Bereich der Eymatt in die Aare. Der Entlastungskanal führt via Murten-, Waldmann- und Gäbelbachstrasse in den Wohlensee. Er dient der kontrollierten Entlastung des Kanalisationsnetzes bei Starkregen. Vor der Trockenlegung wird der Fischbestand umgesiedelt. Informationsdienst Stadt Bern

«Silberbär 2019»

Auch 2019 wird durch Pro Senectute Region Bern ein «Silberbär» für vorbildliche Projekte zu Gunsten der älteren Bevölkerung verliehen. Gestiftet wird die Preissumme in der Höhe von 15'000 Franken von der Zwillenberg-Stiftung. Institutionen und Einzelpersonen sind eingeladen, bis zum 1. März Projekte einzugeben, die mithelfen, die Lebensqualität älterer Menschen im Einzugsgebiet von Pro Senectute Region Bern zu verbessern. Projekte zur Förderung der Beziehungen zwischen den Generationen sind ebenfalls sehr willkommen. Bevorzugt werden nachhaltig wirkende, innovative Vorhaben mit Modell-Charakter. Bewertet werden die Projekte von einer unabhängigen Jury. Der «Silberbär» wird wiederum durch Pro Senectute Region Bern im Rahmen eines «Dankeschön-Konzertes» im Hotel National, Bern, verliehen, diesmal am 9. April. Für die Teilnahme am Wettbewerb wird eine kurze Zusammenfassung der Projekte auf maximal 2 A4-Seiten mit vier bis fünf qualitativ guten Fotos erwartet. Die Eingabe ist per Post oder elektronisch an Pro Senectute Region Bern, «Silberbär», Muristr. 12, 3006 Bern oder region.bern@be.prosenectute.ch zu richten. eb, Pro Senectute

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Ist eine moderne soziale
Dienstleistungsorganisation
im Bereich der Altersarbeit

Die Beratungsstelle Bern-West der Pro Senectute Region Bern an der Bottigenstrasse 6, 3018 Bern, wird per Ende Januar 2019 aufgehoben.

Die Beratungsangebote und Dienstleistungen für das Gebiet Bümpliz/Bethlehem werden künftig am Hauptsitz an der Muristrasse 12, 3006 Bern, erbracht.

Die Beratungen für ältere Menschen und deren Bezugspersonen betreffend persönlichen, finanziellen und rechtlichen Fragen sind nach Voranmeldung möglich. Pro Senectute Region Bern hilft unkompliziert, kompetent, diskret und unentgeltlich.

Sprechstunden nach Vereinbarung.

Pro Senectute Region Bern
Muristrasse 12, 3006 Bern
Telefon 031 359 03 03 / www.be.prosenectute.ch

SIE SUCHEN, WIR FINDEN.

Aktuell: Wohnungen und Autoeinstellplätze
in Bern West, einzeln mietbare Tiefkühlfächer
im Tscharnergut.


DR. MEYER
Immobilien AG

Ihr Partner für Immobilien

Morgenstrasse 83A, 3018 Bern
Telefon 031 996 42 52
info@dr-meyer.ch, www.dr-meyer.ch

Das Ende der «Schüdere»

Die Tage des Restaurants Schützenhaus («Schüdere») sind gezählt. Die Käuferin des historischen Gebäudes plant, die Bonainvest Holding AG, einen Ersatzneubau mit Wohnungen und Gewerbe. Das Restaurant Schützenhaus wird in diesem Jahr seine Türen endgültig schliessen. Ende Jahr hat der langjährige Wirt Wale Brügger die Beiz zwischenzeitlich einem Mitarbeiter übergeben. Anfang 2020 soll das 1868 erstellte Gebäude abgerissen werden und einem Neubau weichen. Die Käuferin des Grundstücks plant einen Neubau mit Wohnungen und Dienstleistungen im Erdgeschoss. Der Wohnungsmix zielt mit 2½–3½-Zimmerwohnungen vor allem auf kleinere Familien, Singles und Paare ab. Welches Gewerbe sich im Erdgeschoss einmieten wird, ist noch offen. rp

Fasnacht Bern West

Die Fasnacht Bern West wird aus verschiedenen Gründen ab diesem Jahr nicht mehr durchgeführt. Für die Kinder aus Bern-West wird es aber trotzdem ein Fest geben. Der Verein Kinder Bern West präsentiert:

Das Feuerzauberfest am 22. Februar

Lasst uns den Frühling mit lauten selbstgebaute Trommeln und Rasseln begrüßen! Die Instrumente kannst du in deinem Kindertreff bauen, siehe im jeweiligen Programm der Kindertreffs. Am 22. Februar machen wir einen Umzug vom Dorfplatz Tscharnergut (Start 18Uhr) in den Brünnpark, wo uns heisse Suppe, Schlangensbrot und eine feurige Überraschung erwarten. as



Beruflicher Einstieg in die Pflege

Jetzt mit dem **Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK**

Infos und Anmeldung: www.srk-bern.ch/ph

SRK Kanton Bern, Bildung SRK

Bernstrasse 162 | 3052 Zollikofen

Tel. 031 919 09 19 | bildung@srk-bern.ch

Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Canton de Berne Kanton Bern



Jahreskonzert der Jugendmusik

Die Musikantinnen und Musikanten der Jugendmusik Bern-Bümpliz freuen sich auf das Jahreskonzert. Wir laden Sie am Samstag 26. Januar (20 Uhr) und Sonntag 27. Januar (17 Uhr) 2019 in die Aula der Sekundarschule Bümpliz auf eine spannende Reise in die Welt der Schlösser, Burgen und Gespenster ein.

Das jährlich stattfindende Kantonale Jugendmusikfestival war Anfang Dezember 2018 nach vielen Jahren Abwesenheit wieder einmal bei uns in Bümpliz zu Gast. Als Gastgeber durfte die JMBB ein grosses und erfolgreiches Musikfest mitten in Bümpliz feiern (BüWo berichtete). Nach dem Festival folgt nun mit dem Jahreskonzert gleich ein weiteres spezielles Highlight des Vereinsjahrs. Traditionsgemäss ist das Jahreskonzert jeweils am letzten Januarwochenende. Die rund 30 jungen Musikantinnen und Musikanten der JMBB freuen sich, Ihnen nach intensiven Proben das Geübte zu präsentieren. Unter der bewährten musikalischen Leitung von José Luis Gómez wartet ein spannendes und abwechslungsreiches Konzert auf kleine und grosse Zuhörerinnen und Zuhörer. Dass die Zusammenarbeit mit dem jungen spanischen Dirigenten José gut harmoniert, wurde vergangenen Dezember am bereits erwähnten Festival erneut eindrücklich bewiesen. Da sicherte sich das Blasorchester der JMBB im Wettbewerb den 1. Rang in der Kategorie Unterstufe.



Im ersten Teil vom Jahreskonzert 2019 präsentiert das Blasorchester das Repertoire des Kantonalen Jugendmusikfestivals. Das Aufgabestück «Savorgnan Castle» von Lorenzo Pusceddu beschreibt in drei Teilen die Burg der Familie Savorgnano in Italien. Mit dem Selbstwahlstück «Darklands Legends» des Komponisten Randall D. Standrige nehmen wir Sie mit in die verrückte Welt eines Prinzen und die wilden Maskeraden einer teuflischen Königin. Der zweite Konzertteil wird mit der bekannten Melodie aus den Harry Potter Filmen eröffnet. Das Arrangement hat eigens unser Dirigent José Luis Gómez für das Jahreskonzert geschrieben. Mit der Musik aus dem Film «Ghostbusters» gehen wir in Bümpliz auf Geisterjagd und zum Schluss als Zugabe wartet ein richtiger Schweizer Klassiker auf unser Publikum. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst vom vielseitigen Programm, der Spielfreude unserer Musizierenden und lassen Sie sich von der einen oder anderen Überraschung – die hier natürlich noch nicht verraten werden soll – begeistern! bk

«POR AMOR AL ARTE»

Ein kostenloses westwind-Kunstprojekt im Cheminée-raum des Quartierzentrums im Tscharnergut an der Waldmannstrasse 17a für Familien mit Kindern ab 3 Jahren. Aus Liebe zur Kunst wird gebastelt und gemeinsam ein schmackhaftes Zvieri zubereitet. Jeweils mittwochs 6. Februar, 6. März, 3. April und 8. Mai von 15.30-17.30 Uhr, Weitere Infos unter www.westwind6.ch km

Weihnachtssingen 2018

Nach dem letztjährigen Weihnachtsmorgen mit einer kalten Bise war dieser Morgen recht angenehm. 45 winterlich angezogene Sängerinnen und Sänger und einige Kinder trafen sich am Weihnachtsmorgen um 5.30 Uhr in der Kirche Bethlehem zum traditionellen Singen in den Behlehmer Quartieren. Dieses Jahr stand die «kleine Route» auf dem Programm: Wir besangen die Quartiere Bethlehemacker, altes Bethlehem, Looslistrasse und zum Abschluss den zweiten Stock des Domicils Bethlehemacker. Natürlich durfte der einmalig beleuchtete Maiglöggliweg nicht fehlen, wo wir stets mit offenen Fenstern empfangen werden. Ein weiteres Highlight war erneut die Haus- und Gartenbeleuchtung am Messerliweg, wo es beim Anstimmen der 2. Strophe es blinkte und leuchtete. Nach der wärmenden Pause mit Tee, Züpfe und Schokolade im Kirchgemeindehaus (danke René Roggli und Stefan Aegerter) ist die Zeit um 7.45 Uhr vorgerückt. Auch dieses Jahr nahmen wir dankbare Reaktionen aus Fenstern und Balkonen entgegen. Dies ist für uns Sängerinnen und Sänger stets das schönste Erlebnis nebst dem gemeinsamen Singen. Mit der Vorfreude, auch am nächsten Weihnachtsmorgen dabei zu sein, löste sich die Sängerschar um 9.15 Uhr auf.

Willy Beutler
Leiter Weihnachtssingen Bethlehem

«Mini Schwiiz, dini Schwiiz»

Die neue SRF-Sendung «Mini Schwiiz, dini Schwiiz» nimmt die Zuschauerinnen und Zuschauer mit auf einen besonderen Wettkampf, bei dem sie ihre Heimat täglich von einer neuen Seite kennenlernen. In jeder Woche treten fünf Schweizerinnen und Schweizer aus der gleichen Region oder Stadt in einen Wettstreit. Die Herausforderung für den Gastgeber besteht darin, seinen Ort besonders originell über die drei Kategorien Freizeit, Tradition und Kulinarik zu präsentieren. Zu Beginn der Sendung wird zudem jeder Ort mit einem grafisch eingeblendeten Ortssteckbrief vorgestellt. Am Ende jedes Tages bewerten die Gäste ihre Erlebnisse mit Punkten zwischen 0 und 10. Die Bewertungskriterien sind nebst den drei Kategorien die Originalität insgesamt und die persönliche Note des Tages. Welcher Gastgeber kann mit seiner Präsentation überzeugen und holt den Wochensieg? «Mini Schwiiz, dini Schwiiz» läuft am Mo–Fr um 18.15 Uhr auf SRF 1. In der Woche vom 4. Februar treten 5 Orte aus der Stadt Bern gegeneinander an.

Montag	4. Februar	Berner Altstadt	
Dienstag	5. Februar	Bern-Bethlehem	
Mittwoch	6. Februar	Spitalacker	
Donnerstag	7. Februar	Breitenrain	
Freitag	8. Februar	Riedbach	mk/srf



**Bäckerei-Konditorei
Sterchi**
Bethlehemstrasse 2
Bottigenstrasse 46
sterchi-beck.ch

**«Bim Sterchi-Beck gits
aus fürnes feins Zmorge
– o am Sunntig!»**



Bilderausstellung im Wohnheim Acherli

Besondere Begegnungen mit Kunst zeigen wiederum spannende Einblicke in Bilderwelten unterschiedlicher Wahrnehmungen. Bruno Brühlart, ein Künstler wohnhaft im Holenacker, malt mit seiner farbintensiven Aquarelltechnik die verschiedensten Themen auf die Leinwand. Seine Mal- und Grundausbildung fand unter anderem Anfang der achtziger Jahre bei Ronald Kocher in Bern statt. Von Öl über Acryl, Gouache, Pastell- und Fettkreide bis hin zur Aquarell Technik, welche er nun im Wohnheim Acherli ausstellt. Seine Aquarelle in verschiedenen Grössen sind expressiv und figurativ. Jedes Bild soll im Gleichgewicht sein betreffend Form und vom Weiss bis zum Dunkel das ganze Farbspektrum umfassen. Landschaften, Städte, Stillleben, Früchte und vieles mehr bewegen sich in farblicher und struktureller Harmonie.



Ebenfalls Einblicke in ihre Betrachtungen der Aussen- und Innenwelt geben die Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren Werken: Armin Leu, Heidi Kummer, Minka Leuenberger, Monika Grimm, Sandra Orgas und Stefan Moser. Mit dieser öffentlichen Ausstellung will das Wohnheim Acherli seinen Teil zu einem lebendigen Quartier beitragen. Die Kunst soll beleben, bereichern und als Brückenbauer neue Möglichkeiten des Austausches bieten. An der Vernissage vom Freitag, 25. Januar wird uns Jürg Burkhart mit seinen Saxophonklängen durch den Abend begleiten. Schauen Sie vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch im Wohnheim Acherli, Waldmannstrasse 68.

Daten

Bilderausstellung vom 25. Januar bis 1. März, Vernissage am Freitag, 25. Januar 19–21.30 Uhr, Öffnungszeiten Montag–Freitag, 9–17 Uhr. www.wohnheimacherli.ch

bh

vitadoro 



**Notrufdienst
Haushaltsdienst**
Hilfe und Sicherheit
für Betagte und Menschen
mit Behinderung

vitadoro ag
Kornweg 17
3027 Bern
Tel. 031 997 17 77
info@vitadoro.ch
www.vitadoro.ch



Öffnungszeiten QZ Tscharnergut

Café Tscharni:	Montag–Freitag	8.30–18 Uhr
Informationsstelle:	Montag–Freitag:	12–18 Uhr
Freizeitwerkstätten:	Mittwoch–Freitag:	15–20 Uhr
	Samstag:	10–17 Uhr
		mk, www.tscharni.ch

www.tscharni.ch

Die Internetseite des Quartierzentrums im Tscharnergut war fast 20 Jahre alt. Martin Leutwiler hat diese Seite erstellt und gewartet, und die Tatsache, dass in der schnelllebigen Informatikzeit eine Internetseite solange funktionstüchtig blieb, zeigt, was für ein tolles Produkt Martin geschaffen hat. Ein herzliches Dankeschön! Trotzdem war nun doch der Zeitpunkt gekommen, die Seite zu überarbeiten und den technischen Bedürfnissen der Zeit anzupassen. Die Seite wurde komplett neu erstellt. Falls sie Favoriten bzw. Lesezeichen von der vorherigen Seite angelegt haben, müssen Sie diese eventuell neu erstellen.



Es wird sicher noch der eine oder andere Fehler auftauchen und wir sind für Meldungen diesbezüglich immer dankbar, am besten an die Mailadresse it@tscharni.ch.

mk, Quartierzentrum im Tscharnergut

Café Surprise - eine Tasse Solidarität

Café Surprise ermöglicht Menschen mit wenig Geld einen kostenlosen Kaffee in einer Bar, einem Café oder Restaurant. Sowohl für Gäste als auch Gastronomen ist es eine einfache und charmante Möglichkeit, sich sozial zu engagieren. Jetzt auch im Café Tscharni, Mo–Fr, 8.30–18 Uhr.

Für Spendierer

Mit einem «Café Surprise» zeigen Sie Ihre Solidarität und spendieren zugleich eine Tasse Lebensqualität. Besuchen Sie eines der teilnehmenden Cafés. Sie haben die Möglichkeit, neben Ihrem eigenen Kaffee eine zusätzliche Tasse zu bezahlen – und anonym einer bedürftigen Person zu spendieren. Dieser Kaffee wird auf der Strichliste notiert.

Für Geniesser

Wenn Sie ein Café-Surprise-Lokal betreten und knapp bei Kasse sind, dann fragen Sie das Personal oder schauen auf der Strichliste nach, ob bereits ein kostenloser Café Surprise für Sie spendiert wurde.

Über Café Surprise



Was als neapolitanische Tradition Anfang des 20. Jahrhunderts begann, ist heute in vielen Ländern als «Suspended Coffee», also «aufgeschobener Kaffee», bekannt. Auch in der Schweiz machen bereits einige Gastronomen mit. Leider blieben die Begünstigten meist aus, denn sie wussten nichts von ihrem Glück. Das möchte der Verein Surprise mit Café Surprise jetzt ändern. Für sein Strassenmagazin sowie seine sozialen und kulturellen Projekte bekannt, pflegt der Verein Kontakte zu Bedürftigen und Obdachlosen, aber auch zu anderen sozialen Einrichtungen. Verein Surprise

Tag der Selbstverteidigung in Bern-West

Frauenpower: Frauen lernen, sich zu behaupten! Am 2. Februar können sich Frauen in der WingTsun-Schule Bern-West über Selbstverteidigung mit der chinesischen Kampfkunst WingTsun informieren. In der Kampfkunstschule an der Riedbachstr. 51 richtet sich das Angebot an diesem Tag gezielt an weibliche Interessierte: Von 9–11 findet dort ein kostenloses Selbstverteidigungsseminar statt. Statistiken sprechen eine klare Sprache: Bei der Mehrzahl aller Gewaltdelikte gegen Frauen stammt der Täter aus dem privaten Umfeld. Die grösste Bedrohung geht vom eigenen Partner, Ex-Partner, Bekannten, Nachbarn oder Arbeitskollegen aus. Selbstverteidigung beginnt hier bereits sehr früh, nämlich bei einem selbstbewussten Auftreten und klarer Kommunikation, erklärt Alex Wenner, Leiter der WingTsun-Schule Bern-West: «Es geht darum, frühzeitig Grenzen zu setzen. Dies geschieht durch Körpersprache, aber auch durch klare Ansagen in Richtung Männer. Ein Credo in unseren Kursen lautet: ‚Nein‘ ist ein vollständiger Aussagesatz!» Im Training lernen Frauen, wie sie Alltags-Situationen in die richtigen Bahnen lenken, bevor diese eskalieren. Die grösste Angst haben Frauen vor Fremdtätern. Der Unbekannte, der ihnen nachts auflauert, ist in den vergangenen zwei Jahren stärker in den Fokus der Medien gerückt. Viele Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer sind dadurch für die mögliche Gefahr sensibilisiert, berichtet Alex Wenner: «Noch vor wenigen Jahren mussten wir sehr viel Überzeugungsarbeit leisten, um die Schlaghemmung bei Frauen abzubauen. Inzwischen hat ein Umdenken stattgefunden. Die Frauen wissen, dass in einer Notwehrsituation bei einem fremden Täter gutes Zureden nicht genügt und sind bereit, effektive Techniken einzusetzen.» Genau hierfür ist WingTsun ideal. Vor über 300 Jahren wurde die Kampfkunst in China von einer Frau entwickelt, um sich gegen stärkere Angreifer verteidigen zu können. Verständlich, dass Fair Play dabei keine Rolle spielte. Bis heute ist WingTsun keine Sportart. Es gibt keine Regeln, keine Gewichtsklassen – Frauen und Männer trainieren gemeinsam. Hingeschlagen wird, wo es den Angreifer am meisten schmerzt. Weitere Details über WingTsun und das Training erhalten Interessierte am Tag der Selbstverteidigung.

Seit 1995 unterrichtet «Sifu» Alex Wenner WingTsun im Westen von Bern. Inzwischen bietet der 50-Jährige mit seinem Ausbilderteam Unterricht für alle Altersklassen an. Einige Schüler der WingTsun-Schule Bern-West sind mittlerweile selbst Ausbilder mit eigenen Schulen. WingTsun kann jeder lernen, unabhängig von Alter oder Fitness. Die WingTsun-Schule Bern-West gehört der Europäischen WingTsun an

aw, www.ewto.ch

**Gesundheit,
Ernährung
und Kosmetik.**

Wir beraten Sie gerne!

Gratis Hauslieferdienst!

**TSCHARNERGUT
APOTHEKE**

Fellerstrasse 28 | CH-3027 Bern | Tel. 031 992 45 49 | Fax 031 994 21 35
Webseite www.tscharnergut-apotheke.ch | E-Mail info@tscharnergut-apotheke.ch

Jugendtreff Tscharni geschlossen

Der Jugendtreff ist bis auf Weiteres geschlossen. Es wird abgeklärt, wie der Jugendtreff weitergeführt werden könnte. Habt ihr Lust, mitzuhelfen? Dann meldet euch: Sandro Natali, sandro.natali@toj.ch, 079 668 70 49 oder Anuja Raveendran, anuja.raveendran@toj.ch, 079 688 49 25, . ar

Senioren

Seniorenrat Bethlehem sucht Mitglieder

Den Seniorenrat Bethlehem gibt es seit 1998. Man trifft sich 2 Mal im Jahr um über Altersanliegen im Quartier (3027) zu diskutieren, Vorschläge zu machen oder aktuelle, für Senioren wichtige, Themen aufzugreifen. Im Moment gibt es freie Plätze für Seniorinnen oder Senioren (ab 60), die sich gerne in einer solchen Gruppe engagieren möchten. Zögern Sie nicht, uns Ihr Interesse mitzuteilen: Tel. 031 991 70 55, Mo–Fr 12–18 Uhr oder otto.wenger@tscharni.ch.

Otto Wenger

Mittagessen für ältere Semester

Wer hätte Lust, in angeregter Runde gelegentlich ein Mittagessen zu geniessen? - Ich biete ein gesundes Menu an mit Vorspeise und/oder Suppe, Hauptgang, Dessert und Kaffee mit Kostenbeteiligung der Gäste. Wir sind einige «ältere Semester», die alle 14 Tage zusammenkommen, um gemeinsam zu essen, zu plaudern, sich auszutauschen und zu lachen. An meinem Mittagstisch gibt es ab und zu freie Plätze. Für Alleinstehende und auch für Ehepaare geeignet.

Katharina Rickenbach, 031 331 02 22



Der Briefkasten des «Wulchechratzers». Anfragen an die Redaktion unter dem Kennwort «Housi». Beantwortungen kostenlos, ohne Gewähr. Der Absender muss der Redaktion bekannt sein. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Glockenspiel Tscharnergut

Lieber Housi

In der September-Ausgabe wurde über den nicht mehr reparierbaren Motor des Glockenspiels berichtet. Die Aussage, dass es in der Weihnachtszeit wieder erklingen werde, war wohl etwas optimistisch, bringt doch Google ein Radio-Interview von 2013 zu Tage in welchen die Digitalisierung für 2015 in Aussicht gestellt wurde. Stellt sich die Frage, warum denn nicht einfach ein neuer Motor eingebaut wird, da es offensichtlich bis zur Digitalisierung noch einiges dauern wird. Weder der ehemalige Glöckner E. Wermuth noch der aktuelle Glöckner D. Schwob haben da eine Antwort... eventuell aber Du lieber Housi? Liebe Grüsse, Ursula

Liebe Ursula

Housi hat nachgefragt bei den zuständigen Baugesellschaften und hat folgende Antwort erhalten: Leider ist nicht nur der Motor kaputt, auch die ganze Elektronik; vor allem die Relais, welche die entsprechenden Impulse bis oben zu den Glocken weiterleiten müssen, sind in einem schlechten Zustand. Das heisst, auch wenn man den Motor ersetzen würde, wäre dann sofort ein nächstes Problem da und auch das System aus den 50er-Jahren mit den gestanzten Lochbändern ist auf Dauer keine Option mehr. Eine Digitalisierung, wie Du sie angetönt hast, wird diese Probleme lösen. - Kurz und gut; das Glockenspiel muss gründlich und umfassend renoviert und teilweise auch erneuert werden. Die vorgesehenen Arbeiten sollen voraussichtlich noch in diesem Jahr geschehen. Ich bin zuversichtlich, dass das Glockenspiel ab der zweiten Jahreshälfte wieder erklingen wird. Herzlich, Dein Housi



Entsorgung + Recycling
Stadt Bern

5 JAHRE WIEDERERÖFFNUNG ENTSORGUNGSHOF FELLERSTASSE
**HERZLICHE EINLADUNG
ZUM CHÄSBRÄGU-ÄSSE!**



Liebe Kundinnen und Kunden

Am 1. Februar 2014 wurde der Entsorgungshof Fellerstrasse nach 1-jähriger Umbauzeit in neuem Glanz wiedereröffnet. Das möchten wir im kleinen Rahmen mit Ihnen zusammen feiern:

Am **Freitag, 1. Februar 2019** spendieren wir allen Kundinnen und Kunden während unseren normalen Öffnungszeiten ein «Chäsbrägu» (Raclette auf einem Stück Brot) und etwas zum **Trinken**.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Liebe Grüsse

Ihr Entsorgungs-Team vom Entsorgungshof Fellerstrasse

PS: Der Entsorgungshofbetrieb wird an diesem Tag normal aufrechterhalten.

Redaktionsdaten 2019

Aufgrund der diesjährigen Anordnung der Schulferien und Feiertage wird die April-Ausgabe des Wulchechratzers erst Anfang Mai bei Ihnen im Briefkasten sein. Ein Überblick:

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
1	17. Januar	24. Januar
2	14. Februar	21. Februar
3	21. März	28. März
4	25. April	2. Mai
5	16. Mai	23. Mai
6/7	20. Juni	27. Juni
8	15. August	22. August
9	12. September	19. September
10	17. Oktober	24. Oktober
11	14. November	21. November
12	12. Dezember	19. Dezember

Der Wulchechratzer wird in alle Haushaltungen, Betriebe und Geschäfte in Bethlehem verteilt. Die Auflage beträgt 7800 Exemplare. Auch Inserate können Sie bei uns publizieren: Von der 5-Franken-Kleinanzeige bis zum ganzseitigen Inserat für Fr. 480.-- ist alles möglich. Gerne unterstützen wir sie auch bei der Gestaltung. Der Wulchechratzer, Waldmannstr. 17a, Postfach 379a, 3027 Bern, 031 991 70 55, wulchechratzer@tscharni.ch Die Redaktion

Glosse

Eine Glosse von Dominik Riedo

«Als Schriftsteller dürften Sie für den Block schon mal etwas liefern, es gibt da den Wulchechratzer...» So von der Nachbarin animiert, schrieb der im Gäbelbach lebende Dominik Riedo, Autor von 21 Büchern, erst einen Beitrag in Form einer Buchrezension und anschliessend regelmässig eine Glosse im Wulchechratzer. Wir danken Dominik Riedo ganz herzlich für die tolle Zusammenarbeit und seinen Einsatz. mk

Warum ich gerne im Gäbelbach wohne XIII

Wie man älter wird, da haben all die Bücher und Weisen schon recht, merkt man immer mehr daran, dass einem die Mitwelt eher auf die Nerven geht. Machte mir früher ein Mietplattenbau, um den herum sich Abfall anhäufte, weil jeder zehnte Mitbewohner zu faul ist, korrekt zu entsorgen, überhaupt nichts aus – ich konnte ja einfach bald anderswohin wohnen gehen –, so bringt mich heute bereits ein öfter lärmiger Nachbar, der dann im Sommer auf dem Balkon noch partout kiffen muss, viel früher an den Rand eines Ausbruchs. Das war auch heute wieder so, weil am Samstagnachmittag einmal mehr die Hälfte aller Familienväter auf die Idee gekommen war, die zu entsorgenden PET-Flaschen die knapp hundert Meter von der Haustür mit dem Auto bis zur Entsorgungsstelle zu karren. So stauten sich die billigpolierten BMWs und Mercedes' vor der Treppe des Blockeingangs und nochmals auf dem Veloweg, der am Entsorgungscontainer vorbeiführte. Es blieb mir nichts anderes übrig, sagte ich mir leise seufzend, als mich mit ein wenig Whiskey auf den Balkon zu setzen und die untergehende Sonne zu geniessen. Das geht auch im Winter. Vor allem, weil ich spätestens bei der zweiten Nachfüllrunde mit einiger Zufriedenheit feststellen durfte, dass mein Nachbarbalkon auffällig ruhig blieb. Als ich ein drittes Mal nachfüllen gegangen war – immer nur fingerhoch, versteht sich, man will ja nicht über weisse Katzen stolpern –, wagte ich es, um die Abgrenzung des Balkons herum zu linsen. Aber was musste ich da sehen – ? Eine Frau in mittlerem Alter, an der Brüstung nahe zu

meinem Balkon stehend, mit einem Glas in der Hand, ganz ähnlich zum Whiskeyglas, aus dem ich trank. «Können Sie mitten am Nachmittag auch nicht schlafen?», hörte ich mich sagen, weiss der Deibel, warum. Sie war aber ganz gefasst, wandte nur leicht den Kopf, beschäftigte sich wieder mit ihrem Glas, das vielleicht die schwachen Wolken, die langsam aufzogen, zu reflektieren vermochte, und meinte dann: «Wie soll ich schlafen können, wenn ich frisch hier in den Gäbelbach gezogen bin – und dann wird mir am ersten Tag der Fahrradanhänger geklaut, den ich brauche, um meine Katzen zum Tierarzt bringen zu können.» Was durfte ich bei einem solchen Zusammenfall nicht alles erzählen? Wenn sie auch Katzen hat, auch gerne edel trinkt, nebenan wohnt und den Sonnenuntergang mag? Und so erzählte ich, wie ich mit 15 Jahren von meinem damaligen Religionslehrer einen Solidus bekommen hatte, ein Goldstück, die Währung Kaiser Justinians (527–565), weil ich die beste Prüfung über die Byzantiner geschrieben hatte. Der Lehrer hatte mit solchen Tricks versucht, die Schüler zu Lernexzessen zu motivieren. Mir war es meist egal gewesen, aber der Glanz dieser Münze hatte etwas an sich, was mich dazu trieb, für einmal wirklich alles zu geben. Und ich wurde Klassenbester: damals wirklich erstaunlich. Aber noch erstaunlicher war, dass wir einige Wochen später im Deutschunterricht Arno Schmidt lasen. Einen Text, «Schwarze Spiegel», der in mir das Gefühl wachrief oder vermutlich eher in mich einpflanzte, Schriftsteller werden zu wollen. So ging ich kurz danach in die Stadtbibliothek Luzern und lieh mir mein erstes Buch von Schmidt aus, «Trommler beim Zaren». Und da, da stiess ich dann auf die Geschichte ... Die Nachbarin blickte jetzt gespannt und doch ein wenig ungläubig auf mich. Als ich nicht sofort weitersprach, hakete sie nach: «Die was?» – Schnell nahm ich mich zusammen: «Die Geschichte «Nachbarin, Tod und Solidus», in der genau eine solche Münze Kaiser Justinians vorkommt. Ist das nicht unglaublich?» Sie schien nicht stark beeindruckt. Sie überlegte, fragte mich auch, ob ich die Münze noch hätte, sie würde sie ganz gerne mal sehen, schickte aber hinterher: «Wissen Sie, was wirklich unglaublich ist? Wenn ich nach dem Joggen die Treppen bis in den 13. Stock hochrenne und mittendrin, im Treppenhaus, kommt mir auf einmal ein junger Mann in voller Skimontur entgegen, der mit Skiern an seinen Füssen die Treppe runterbrettert!» Ich wollte schon zum Lachen ansetzen, als ich merkte, dass es ihr ganz ernst war.

Vernissage von Dominik Riedo

Ein Buch über Carl Spitteler, der vor 100 Jahren als einziger in der Schweiz geborener Schriftsteller einen Literaturnobelpreis erhalten hat: Buchvernissage am 21. März, 18.30 Uhr, «edition taberna kritika» an der Monbijoustrasse 69. mk

Beratungsstelle in Bern West

Wir bieten am Mittwoch zwischen 14 Uhr und 17 Uhr 30 kostenlose Beratungen zu Problemen bei der Arbeit und mit Behörden an. Bei Bedarf vermitteln wir den Kontakt zu spezialisierten Fachstellen.

Termine Februar 2018

13. Februar / 20. Februar / 27. Februar

sowie an weiteren Mittwochen, die nicht in die Schulferien fallen.

Jeweils im Quartierzentrum Tscharnergut
Gewerkschaftsbund Stadt Bern und Umgebung





«Qualityland»



Nach der letzten wirtschaftlichen Jahrhundertkrise, (der 3. innerhalb eines Jahrzehnts) wurden umfassende Veränderungen beschlossen. Begonnen mit der Umbenennung des Landes in «Qualityland» wurde eine neue utopische Gesellschaft erschaffen. Künstliche Intelligenzen unterstützen jede Bewohnerin und jeden Bewohner im Alltag, Roboter übernehmen immer mehr Arbeiten, sämtliche Einkäufe werden ungefragt nach Hause geliefert.

Bestellen muss man nichts, weil der Händler eh besser weiss, was man benötigt. Selbst die Partnerwahl erfolgt durch Programme, welche den besten, passendsten Partner vermitteln. Damit dies funktioniert, wird jedes Produkt, jede Dienstleistung und jede Person fortlaufend bewertet. Ein wahres Paradies – abgesehen von ein paar Unzufriedenen, welche wegen der Automatisierung keine Arbeit mehr haben oder «Nutzlose», welche so schlecht bewertet werden, dass sie keine Zukunft mehr haben, aber die rechtlose Mehrheit zählt ja nicht wirklich. Auch der Protagonist Peter ist nicht mehr zufrieden, als der «Shop» ihm ein Produkt liefert, welches er gar nicht will. Doch das ist im System so nicht vorgesehen. Der Shop liefert doch nur Sachen aus, die man braucht, auch wenn man es selbst nicht weiss? Ein Irrtum ist undenkbar! Es beginnt ein Kampf gegen das System, als Peter versucht, das Produkt zurückzugeben.

Marc Uwe Kling entwirft ein düsteres Bild der Zukunft, gespickt mit eine Unzahl an Parodien auf heute geltende Technologien, Geschäftspraktiken, Politik und Umgangsformen, die viel Stoff zum Nachdenken liefern und in der manche Roboter «menschlicher» sind als der Mensch. Der Roman ist sehr anschaulich, hochaktuell, unterhaltsam und auch für technische Laien gut verständlich da sich sein Augenmerk vor allem auf die daraus resultierenden sozialen Umgangsformen richtet. Trotz des lockeren, gut verständlichen Erzählstils und der manchmal etwas derben Sprache bleibt konstant ein beklemmendes Gefühl beim Lesen dieses Buches. Nur allzu oft sieht man in der schon fast dystopischen Vision Analogien zur heutigen Zeit. Am Schluss atmet man auf: Zum Glück ist es ja nur eine erfundene Geschichte und noch lange nicht die Realität.

P.S.: Bereits 2014 hat Amazon das Patent auf «anticipatory shipping» eingereicht. Also, dass Waren geliefert werden sollen, bevor sie überhaupt bestellt werden. In den USA wird dies zur Zeit an ausgewählten Personen getestet mk

Die Bücherecke im Wulchechratzer

Auch Sie sind eingeladen, uns eine Rezension ihres Lieblingsbuches zu senden. Senden Sie uns ihre Rezension bitte an: Wulchechratzer, Waldmannstr. 17a, Postfach 379, 3027 Bern, wulchechratzer@tscharni.ch. mk



- **«Infotime» für Fremdsprachige**
Informationen und Beratung zu Alltagsthemen: Im Stöcktreff Mo, 9–11 Tigrinya und Amharisch und Mo, 14–16 albanisch. Im Café mondial Di, 9–11 tamilisch und Di, 14–16 arabisch.
- **Gedächtnistraining**
Jeden Dienstag 9.30–10.30 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut.
- **Computer-Hilfe im Café mondial**
Dienstag und donnerstags 9–17 Uhr. Anmeldung unter Tel. 031 996 18 59.
- **Kostenloser Jassnachmittag im Café Tscharni**
Jeden Donnerstag, ausser am 1. Donnerstag im Monat.
- **Bilderausstellung im Wohnheim Acherli**
Freitag, 25. Januar 19–21.30 Uhr, Vernissage, Dauer der Ausstellung bis 1. März, Montag–Freitag, 9–17 Uhr.
- **Seniorentanz im Quartierzentrum im Tscharnergut**
Freitag, 25. Januar und 22. Februar, 14–17 Uhr, Fr. 10.–
- **Lebensgeschichten**
Freitag, 25. Januar und 15. Februar, 15–17 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem. Frauen ab 55 treffen sich zum Erfahrungsaustausch zu lebensgeschichtlichen Themen.
- **Ökumenisches «Mitenandässe»**
Dienstag, 29. Januar und 12. und 26. Februar, 12.15 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem.
- **Spielmobil Bern-West**
Mittwoch, 30. Januar, sowie 13. und 27. Februar, 14–17 Uhr, Schulhausplatz Stöckacker
Mittwoch, 6. und 20. Februar, 6. und 20. März sowie 3. April Schulhausplatz Schwabgut
Jeden Freitag, 14–17 Uhr, beim Gäbelbach, B-Block. Ausnahmen: 22., 15. und 29.3.
- **Suppenässe**
Sonntag, 2. Februar um 12 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem.
- **«Quartierzmorge»**
Dienstag, 5. Februar ab 8.30 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem. Kollekte zugunsten Hilfskasse.
- **«POR AMOR AL ARTE»**
Mittwoch, 6. Februar 15.30–17.30 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut.
- **Spielen für Ältere**
Dienstag, 12. Februar, 14.30–16.30 im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem.
- **«En Man Som Heter Ove» (Schweden, 116 Min.)**
Samstag, 16. Februar, 20 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Bümpliz, Filmvorführung d. Vereins Kultur, Bildung u. Arbeit.
- **Familiensonntag des Schlachthaustheaters**
Sonntag, 17. Februar von 15 bis 17 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut.
- **Treff für Jungseniorinnen und Jungsenioren**
Mittwoch, 20. Februar, 9–11 Uhr im Café Tscharni.
- **Alterstreff**
Freitag, 22. Februar, 14.30 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem.
- **Steuererklärung ausfüllen im QZ im Tscharnergut**
Freitag, 22. Februar, 15. März und 22. März. Anmeldung unter 031 991 70 55.
- **Feuerzauberfest der Kindertreffs Bern-West**
Freitag, 22. Februar 18 Uhr, Umzug vom Dorfplatz Tscharnergut in den Brünnenpark

BESTATTUNGSDIENST OSWALD KRATTINGER AG

031 991 11 77

info@krattingerag.ch
www.krattingerag.ch
Bümplizstrasse 104B, 3018 Bern-Bümpliz

Achten Sie auf die kleinen Steine in den Schuhen!

Fuss- und Handpflege

Rebekka Wyssen
Keltenstrasse 23, 3018 Bern
078 953 46 36 / 031 991 63 31

• **Führung «Westside»**

Samstag, 23. Februar, 10–12 Uhr. Organisation Forum Bethlehem und Westkreis6. Anmeldung per Mail an madeleine@famrenner.ch. (Beschränkte Platzzahl, nach Eingangsreihenfolge)

• **Mütterzentrum Bern-West**

Mo	11.2.	15–15.30	Kindersingen
Di	12.2.	9–11	Frauen Treffen
		15–17	Erziehende im Gespräch
Mi	13.2.	9–11	Back mit!
		15–16	SchnippSchnapp
Do	14.2.	9–11	Kafi «Schwyzerdütsch»
		15–16	Kinderturnen
Fr	15.2.	9–11	Mach mit!
		15–16	Märchenzeit
Mo	18.2.	15–15.30	Kindersingen
		18– 20	Treffen für Alleinerziehende
Di	19.2.	9–11	Frauen Treffen
		15–17	Erziehende im Gespräch
Mi	20.2.	9–11	Back mit!
		15–16	SchnippSchnapp.
Do	21.2.	9–10	Kafi «Schwyzerdütsch»
		15–16	Kinderturnen
Fr	22.2.	9–11	Mach mit!
		15–16	Märchenzeit
SO	24.2.	15–18	Tutti Frutti
Mo	25.2.	15–15.30	Kindersingen
Di	26.2.	9–11	Frauen Treffen
		15–17	Erziehende im Gespräch
Mi	27.2.	9–11	Back mit!
		15–16	SchnippSchnapp
Do	28.2.	9–11	Kafi «Schwyzerdütsch»
		15–16	Kinderturnen

Das  -Inserat

Höchstens 10 Wörter und Telefon. Inserattext und Fr. 5.– in einem Kuvert in den Briefkasten der Redaktion werfen oder an der Information des Quartierzentrums im Tscharnergut abgeben. Nur für Einwohnerinnen und Einwohner Bethlehems. Nicht für Geschäftsanzeigen. «Zu verschenken»-Inserate kosten nichts.

Suche Arbeit: Haushaltarbeiten wie Einkaufen Reinigen, Ab- waschen etc. Tel: 078 897 40 36	Suche Arbeit: Mithilfe im Haus- halt, Reinigen, Nähen, Stricken etc. Tel: 077 490 87 69
--	---



Tageskarten Gemeinde Tscharni

Winteraktion

Bis Ende Februar sind Tageskarten deren Gültigkeitsdatum auf einen Tag von Montag bis Donnerstag fällt

nur Fr. 47.--
statt 51.--

«Der Wulchehratzer», Nr. 710
Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem.
Redaktion und Herstellung: Marcel Knöri, Christian Koch, Simon Lieberherr, Eva Neuschwander, Nadia Maeder, Peter Muster, Erich Ryter, Otto Wenger, Ernst Wermuth. Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion. *Herausgeber:* Quartierzentrum im Tscharnergut im Auftrag der Quartiervereine Bethlehemacker, Brünnen, Eymatt, Gäbelbach, Holenacker, Untermatt und Tscharnergut. Mit freundlicher Unterstützung der reformierten Kirchgemeinde Bethlehem und der katholischen Pfarrei St. Mauritius. *Adresse:* Waldmannstrasse 17a, Postfach 379, 3027 Bern-Bethlehem, Tel 031 991 70 55, www.tscharni.ch, wulchehratzer@tscharni.ch. *Postcheckkonto:* 30-31003-9, «Der Wulchehratzer», Bern. *Auflage:* 7800. Im Abonnement: 11 Nummern/Jahr mind. Fr. 30.–. *Insertionspreise:* 1/8-Seite Fr. 60.–, 1/4-Seite Fr. 120.–, 1/2-Seite Fr. 240.–, 1/1-Seite Fr. 480.–. Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt. *Druck:* Druckerei Hofer Bümpliz AG, Wangenstr. 57, 3018 Bern-Bümpliz. *Redaktions- und Insertionsschluss:* 3. Donnerstag im Monat (10 Uhr). *Erscheinungsdatum:* 4. Donnerstag im Monat.